

Offener Brief einer Koalition von Vertretern von Patentprüfer/Innen*

13. April 2007

An: Hrn. Jon Dudas, Direktor des Amerikanischen Patent- und Markenamtes
Hrn. Prof. Alain Pompidou, Präsident des Europäischen Patentamtes
Hrn. Dr. Jürgen Schade, Präsident des Deutschen Patent- und Markenamtes
Hrn. David Tobin, Geschäftsführer des Kanadischen Amtes für Geistiges Eigentum
Hrn. Dr. Friedrich Rödler, Präsident des Österreichischen Patentamtes

Betr: Die Zukunft des Patentsystems

Sehr geehrte Herren,

die Vergangenheit zeigt, dass ein starkes Patentsystem für das Wohlergehen und das wirtschaftliche Wachstum eines Landes von großer Bedeutung ist. Patente regen Innovation und wirtschaftliches Wachstum an, indem Erfinder motiviert werden, Erfindungen zu machen und mit der Welt zu teilen.

Die Bedeutung von geistigem Eigentum wird durch die Zunahme von neuen Patentanmeldungen während der letzten zwanzig Jahre veranschaulicht. Allerdings wurde in letzter Zeit im Bereich des gewerblichen Rechtsschutzes realisiert, dass eine Zunahme der Patentanmeldungen nicht notwendiger Weise eine Zunahme des technologischen Fortschrittes darstellt. Es wurde erkannt, dass qualitativ minderwertige Patente eher ein Hindernis als eine Anregung von Innovation und wirtschaftlichem Wachstum werden können. Ein starkes Patentsystem erfordert hohe Patentstandards und qualitativ hochwertige Prüfung.

Weltweit fahren Patentämter fort, sich auf ihre Arbeitsrückstände bei Anmeldungen und auf Wege zur Erhöhung der Prüferproduktivität zu fokussieren. In vielen Patentämtern haben der Produktionsdruck auf die Prüfer/innen und die Methoden zur Arbeitszuweisung bedauerlicher Weise die Möglichkeiten der Prüfer/innen reduziert, für eine Qualität zu sorgen, die der Weltöffentlichkeit zusteht. Qualitativ hochstehende Prüfung erfordert erfahrene, gut-ausgebildete und motivierte Prüfer/innen, leistungsfähige und effiziente Recherche- und Prüfungs-Werkzeuge sowie – am wichtigsten – die notwendige Zeit, damit Prüfer/innen diese Erfahrung, diese Ausbildung und diese Werkzeuge bei der Prüfung von Patentanmeldungen anwenden können. Der Produktionsdruck hat die Arbeitszufriedenheit von Prüfern und Prüferinnen in einem Ausmaß reduziert. Die Prüfer/innen fühlen sich außer Stande, sich die Zeit zu nehmen, die der Arbeit gerecht wird. Dies hat die Motivation der Prüfer/innen beeinträchtigt mit gleichzeitiger Auswirkung auf die operative Effektivität und Qualität der Arbeitsleitung von Patentämtern.

Wir, die unterzeichnenden Vertreter der Patentprüfer/innen haben uns daher zusammengeschlossen und erklären, dass der Druck, der aus der Kombination von höheren Produktivitätsanforderungen, zunehmend komplexeren Patentanmeldungen und einem dauernd zunehmenden Fundus an relevanter Patent- und Nicht-Patent-Literatur entsteht, ein solches Niveau erreicht hat, dass sinnvoller Schutz von

*

Patent Office Professional Association (POPA), PO Box 15848, Arlington, Virginia 22215, USA
Staff Union of the European Patent Office (SUEPO), PH 7109, Bayerstraße 34, 80335 München, Deutschland
Professional Institute of the Public Service of Canada (PIPSC), 250 Tremblay Road, Ottawa, Ontario K1G 3J8, Kanada
Vereinigung der technischen Mitglieder des Deutschen Patentamts - Prüfervereinigung - e.V., Deutsches Patent- und Markenamt (DPMA), 80297 München, Deutschland
Gewerkschaftlicher Betriebsausschuss, Österreichisches Patentamt (ÖPA), Dresdnerstrasse 87, 1200 Wien, Österreich

Original: Englisch

geistigem Eigentum in der ganzen Welt der Vergangenheit angehören wird, wenn keine ernsthaften Maßnahmen ergriffen werden.

Daher bitten wir Sie, die Leiter der wichtigen Patentämter der Welt, dringend:

- die Prüfungsqualität zu erhöhen, indem den Patentprüfern und Patentprüferinnen mehr Zeit für die Recherche und Prüfung von Patentanmeldungen zur Verfügung gestellt wird.
- die Wichtigkeit des Schutzes von geistigem Eigentum von Erfindern anzuerkennen bei gleichzeitigem Schutz der Öffentlichkeit durch Verzicht bei allen Berichts-, Bewertungs- oder Anreiz-Systemen auf jegliche Voreingenommenheit bezüglich Erteilung oder Zurückweisung von Patenten.
- die Unabhängigkeit des Prüfungsverfahrens so zu gewährleisten, dass es allein durch den gesetzlichen Rahmen bestimmt wird.
- sicherzustellen, dass Prüfer/innen die Möglichkeit haben, ihre rechtliche und technische Kompetenz beizubehalten, indem den Prüfern und Prüferinnen adäquate und kontinuierliche rechtliche und technische Schulungen bereit gestellt werden.
- die Kenntnisse des Personals über Recherche-, Prüfung- und Administrations-Werkzeuge durch Bereitstellen von regelmäßigem Auffrischungstraining aufrecht zu erhalten.
- die beträchtliche Anlage/Investition anzuerkennen, die Patentämter in ihrem Personal haben, indem gemeinschaftliche anstatt gegnerische Beziehungen mit Angestellten und deren Vertretern entwickelt und beibehalten werden.
- die Patentsysteme der Welt zu stärken, indem Sie Ihre jeweiligen Regierungen ermutigen, Patentierbarkeits-Standards bereitzustellen, die Innovation belohnen während sie gleichzeitig unwürdige Patentanmeldungen abschrecken, so dass eine hohe Wahrscheinlichkeit der Gültigkeit für erteilte Patente bereitgestellt wird.

Schlussformel,

Robert D. Budens, Präsident
Patent Office Professional Association

Edward Daintith, Vorsitzender
IGEPA Zentralvorstand

Dr. Paul Hagerer, Vorsitzender
Prüfervereinigung, DPMA

Lawrence J. Oresky, Vize-Präsident
Patent Office Professional Association

Will Hodgins, Vorsitzender
IGEPA Sektion München

Heike Imbiel, Geschäftsführer
Prüfervereinigung, DPMA

Howard J. Locker, Sekretär
Patent Office Professional Association

Louis Guastavino, Vorsitzender
IGEPA Sektion Den Haag

Dr. Richard Ruf, Geschäftsführer
Prüfervereinigung, DPMA

Randall P. Myers, Schatzmeister
Patent Office Professional Association

Wolfgang Manntz, Vorsitzender
IGEPA Sektion Berlin

Gary Corbett, Vice-President
PIPSC

Pamela R. Schwartz, Assistenz Sekretär
Patent Office Professional Association

Danielle Vézina, Vorsitzende
IGEPA Sektion Wien

Réjean Simard, Président
Applied Sciences and Patent Group (SP)
PIPSC

Hans Jasicek, Patentprüfer
Vorsitzender d. Gewerkschaftl. Betriebs-
ausschusses d. Österr. Patentamtes
(Fraktion sozialdemokratischer
Gewerkschafter)

Michael Greiter, Patentprüfer
(Vorsitzender der Fraktion unabhängiger
Gewerkschafter d. Österr. Patentamtes)

Michael Schultz, Patentprüfer
(Fraktion christlicher Gewerkschafter
d. Österr. Patentamtes)